

klasse auszuarbeiten und zu begründen. In der revolutionären Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei verkörpert sich die Einheit von P. und Politik am wirksamsten. In ihrer ethisch-erzieherischen Funktion ist die Aktivität der marxistisch-leninistischen P. darauf gerichtet, ihre Erkenntnisse und Bewertungen zum Mittel der Formung und Erziehung des sozialistischen Menschen im Sinne des sozialistischen Humanismus und der sozialistischen Moral werden zu lassen. Sie wirkt darauf hin, den Menschen sozialistische Überzeugungen, eine sozialistische Lebenshaltung und Gesinnung zu vermitteln, die sie befähigen, bewußt und zielstrebig an der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft teilzunehmen und sich selbst zu möglichst universell gebildeten Persönlichkeiten zu entwickeln. Indem die marxistisch-leninistische P. als Ganzes und im Zusammenwirken mit der politischen Ökonomie und dem wissenschaftlichen Kommunismus diese Aufgabe erfüllt, durchdringt sie in wachsendem Maße alle Lebensbereiche der Gesellschaft und alle Tätigkeitsbereiche der Menschen und wirkt in ihrer spezifischen Weise als theoretisches Instrument zur Erkenntnis und praktisch-revolutionären Umgestaltung der Welt.

Pluralismus: 1. Bezeichnung für idealistische Weltanschauungen, die — im Gegensatz zum -*■ *Monismus* - nicht die Einheit der Welt, sondern ihre -*• *Vielheit* zur grundlegenden Bestimmung der Wirklichkeit erheben; 2. im weiteren Sinne eine bürgerliche politische und ideologische Konzeption, die sich gegen den Sozialismus und den Marxismus-Leninismus richtet. Der philosophische P. leugnet die Einheit der Welt, ihren inneren Zusammenhang und das Wirken allgemeiner Gesetzmäßigkeiten. Pluralistisch geprägte philosophische Richtungen sind z. B. der —> *Pragmatismus*, der —> *Persona-*

lismus, der -> *Positivismus*. Der P. in seinen verschiedenen Erscheinungsformen ist den unterschiedlichsten bürgerlichen, philosophischen, politischen und ökonomischen Richtungen eigen. Er stellt den Versuch der imperialistischen Ideologie dar, die antagonistischen Widersprüche des staatsmonopolistischen Kapitalismus umzudeuten in das „Kräftespiel“ verschiedenartiger Interessen. Er ist Ausdruck des Unvermögens der imperialistischen Ideologen, die objektiv wirkenden Gesetzmäßigkeiten wissenschaftlich aufzudecken und zu erklären.

Im Kampf gegen den materialistischen Monismus und die marxistisch-leninistische Gesellschaftstheorie fand die bürgerliche P.konzeption vielfältige Verbreitung. Der politische P. - von *H. J. Laski* auf die Staatstheorie angewandt - wird als theoretische Grundlage des bürgerlichen Demokratiebegriffs eingeführt. In der Ideologie von der pluralistischen Gesellschaft wird die P.konzeption genutzt, um die gegensätzlichen Klasseninteressen in der kapitalistischen Gesellschaft zu verschleiern und im bürgerlichen Sinne zu deuten. Damit wird der P. zugleich zur Alternative gegenüber der Diktatur des Proletariats erhoben.

Einen besonders ausgeprägten Charakter besitzt der P. in der Ideologie des ->■ *Sozialdemokratismus*. Hier ist der ausdrücklich programmatisch fixierte weltanschauliche P. - so im Werte-P. - eng mit dem politischen P. - so in der Konzeption des „demokratischen Sozialismus“ oder der „mündigen Gesellschaft“ — verbunden. Im gegenwärtigen -> *Revisionismus* bildet die P.konzeption in weltanschaulicher, politischer und ökonomischer Hinsicht ein konzeptionelles Zentrum der Verfälschung und Revision des Marxismus-Leninismus sowie des antikommunistischen Angriffs auf den Sozialismus. Die revisionistischen Auffassungen vom ideolo-